

KOMMUNIKATION

STIMME

SPRECHEN

LESEN

LOGOPÄDIE

SCHLUCKEN

SPRACHE

REDEFLUSS

2020

JAHRESBERICHT



IMPRESSUM

Herausgeberin

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für
Logopädie SAL
Seminarstrasse 27, CH-9400 Rorschach
T +41 (0)58 459 22 77
Mail info@shlr.ch
Web www.logopaedieschweiz.ch

Redaktion und Gestaltung

Prof. Dr. Andrea Haid, SAL / SHLR
Corinne Blunsch, SAL / SHLR
Manuela Büschl-Lowiner, SAL / SHLR

Fotografie

iStock, AdobeStock, Manuela Büschl-Lowiner

Druck

Weibel Druck & Design AG, CH-9327 Tübach

Auflage

1'400 Exemplare



Inhalt

IMPRESSUM	2
CHANCEN UND GRENZEN IN DER DIGITALISIERUNG	3
EIN UNGEWÖHNLICHES UND HERAUSFORDERNDES JAHR	4
FACHVERBAND	5
STUDIUM SHLR	6
FORSCHUNG UND DIENSTLEISTUNGEN SHLR	8
WEITERBILDUNGEN SAL / SHLR	9
ORGANISATION UND STRUKTUR SAL / SHLR (STAND 01.01.2021)	10
DIE SAL / SHLR IN ZAHLEN	12
JAHRESRECHNUNG 2020	14
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	18
PUBLIKATIONEN 2020 & AUSBLICKE 2021	19

© Copyright 2021, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie
Alle Rechte vorbehalten!

CHANCEN UND GRENZEN IN DER DIGITALISIERUNG



Sehr zuversichtlich sind die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) und die Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR) ins neue Jahr gestartet. Die kontinuierlich wachsende Zahl Studierender und die Ernennung neuer Dozentinnen, die zu unserem Forschungsteam stiessen, bedeutete für unsere Hochschule Expansion und zugleich die Stärkung unserer Position, als logopädisches Kompetenzzentrum für Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung in der Bildungslandschaft Schweiz. Die vom Hochschulrat verabschiedete Strategie wird zielführend Schritt für Schritt umgesetzt. Der Elan war spürbar und blieb trotz dem sehr herausfordernden Jahr, bedingt durch die behördlichen Massnahmen in Folge der Pandemie, bestehen.

Als unsere Hochschule Mitte März den gesamten Hochschulbetrieb auf «Distance Learning» umstellen musste, standen die Studierenden, das Rektorat und das Dozierendenteam vor ganz neuen Herausforderungen. Die Unterrichtsformen mussten überdacht und umgestaltet werden. Wissensvermittlung und Begleitung der Studierenden fanden während Monaten per Video statt. Auch wenn die Formen der Kommunikation einem stetigen Wandel unterworfen sind, spürten wir in dieser Pandemie die Chancen und Grenzen der Digitalisierung unserer Gesellschaft. Der wachsende Einfluss auf unser Kommunikationsverhalten und auf die Verständigung zwischen den Menschen ist unverkennbar. Die damit verbundene Kompetenzveränderung und -erweiterung birgt durchaus Chancen und erfordert entsprechende Qualifizierung und Weiterbildung, damit die Logopädinnen und Logopäden diesen Wandel in ihrem zukünftigen Berufsalltag aktiv nutzen können. So können Anknüpfungspunkte für die digital gestützte Verbesserung der Dienstleistungsangebote entdeckt werden. Diese Chancen wurden erkannt, aber die Digitalisierung hat auch Grenzen, denn in der Diagnostik spielt der unmittelbare Kontakt zum Menschen eine essenzielle Rolle. Die Erkennung der individuellen Nuancen einer Störung oder einer frühzeitigen Fehlentwicklung unter Berücksichtigung der individuellen und umweltbezogenen Kontextfaktoren setzen einen unmittelbaren Dialog voraus. Kommunikation ist nun mal zwischenmenschliche Interaktion, das sofortiges Feedback in Form der Modulation und der Kontrastierung beinhaltet. Dieses Bewusstsein der Chancen und der Grenzen der Digitalisierung ist für die Zukunft der SAL und der SHLR von grosser Bedeutung. Wir zogen Lehren aus den gemachten Erfahrungen und passten uns den neuen Anforderungen an.

Für die konsequente Umsetzung der Strategie und die erfolgreiche Bewältigung der neuen Herausforderungen gebührt mein persönlicher Dank sowie jener des Hochschulrates der SHLR unserer Rektorin Prof. Dr. Andrea Haid, unseren Dozentinnen und Dozenten und unserem Verwaltungsleiter Silvio Hutter, der so kurz vor seiner Teilpensionierung noch gewaltig herausgefordert wurde. Ihr kompetentes Agieren war für die Studierenden, die alle trotz erschwerten Umständen ihre Ausbildung absolvieren konnten, ausschlaggebend.

Dr. ès sc. pol. Lucrezia Meier-Schatz
Präsidentin der SAL / Präsidentin der SHLR

EIN UNGEWÖHNLICHES UND HERAUSFORDERNDES JAHR



Im Jahr 2020 kam Vieles vollkommen überraschend und unerwartet, Manches mussten wir einfach akzeptieren und hinnehmen, Unvorstellbares haben wir neu entdeckt und gelernt, Einiges haben wir verstanden oder auch nicht, unmöglich Geglaubtes wurde machbar, über Vielerlei haben wir uns gewundert und Unterschiedliches hat uns nachdenklich gestimmt. Letztlich gab es aber viele wohltuende Momente, Erlebnisse und Bekanntschaften.

Das letzte Jahr startete mit vollem Einsatz im Hinblick auf die Aufnahme neuer Studierender, der Umsetzung der Lernpraktika, der Vorbereitung für das Frühjahrssemester sowie der Aufgleisung internationaler Tagungen in Rorschach. Ein kleiner, unsichtbarer Virus forderte uns aber unerwartet, plötzlich und heftig heraus. Mit den Gedanken «Die Hoffnung stirbt zuletzt» bzw. «Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht» (VÁCLAV HAVEL) wurden wir in Bezug auf eine machbare Umsetzung des Frühjahrs- und in Folge des Herbstsemesters maximal flexibel, offen für jegliche Art der digitalen Kommunikation und vor allem wurden wir alle in unserer Lösungsfindung und -generierung bestens geschult.

Wenn plötzlich alles anders ist und definierte Abläufe in der gewohnten Form nicht mehr gelten, braucht es einen besonderen Zusammenhalt. Die Stärken eines Teams bzw. von Kooperationen zeigen sich dabei vor allem in der Reaktion auf neue Situationen und in der Qualität der Zusammenarbeit. Das stete Abgleichen des Ist-Zustandes mit dem Soll-Zustand und das Bewahren eines «kühlen Kopfes» zum Treffen der richtigen und vor allem adäquaten Entscheidungen war 2020 besonders wichtig.

Letztlich hat sich durch die intensive Auseinandersetzung mit den neuen Technologien jedoch ganz klar gezeigt, dass die digitale Kommunikation ergänzend, fortführend oder vertiefend aber keinesfalls als Ersatz für «Face-to-Face-Kommunikation» einzustufen ist. Digitale Kommunikation ist somit kein Standpunkt, sondern ermöglichte uns 2020 einen Weg, den laufenden Studienbetrieb aufrecht zu erhalten und unseren Studierenden die übergangslose Fortsetzung ihrer Ausbildung zu gewährleisten.

Wir haben das herausfordernde Jahr 2020 gemeinsam gemeistert. Dies wäre ohne das dynamische, offene, innovative und kooperative Team der SAL/SHLR sowie durch die Unterstützung unserer externen Dozierenden und Praktikumsleiterinnen und -leiter nicht möglich gewesen. An dieser Stelle danke ich allen Mitarbeitenden sowie allen mit der SAL/SHLR in Verbindung stehenden Personen von ganzem Herzen für die geleistete gemeinsame Arbeit. Wir können gestärkt die weiteren Herausforderungen des Jahres 2021 angehen. Allen Leserinnen und Lesern danke ich für die Treue, die Sie der SAL bzw. der SHLR halten.

Prof. Dr. Andrea Haid
Rektorin

FACHVERBAND



Der Fachverband konnte mit Hilfe von 239 Personen mit unterschiedlichen Pensen im Dienste der SAL und SHLR (davon 15 in Festanstellung, 14 ehrenamtliche Mitglieder des Vorstandes und Hochschulrates sowie 11 Mitglieder im Forschungs- und Weiterbildungsbeirat) die für 2020 gesetzten Ziele verfolgen und erfolgreich umsetzen. Die Kontinuität, das gemeinsame Arbeiten und letztlich langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dabei unabdingbar zum Gelingen und zum Erfolg bei.

Fachzeitschrift

«logopädie**schweiz**» wurde hinsichtlich der Fachartikel im Jahr 2020 noch weiter ausgebaut. Neben Artikeln, die im Zuge von Präsentationen an der SAL-Tagung 2019 entstanden sind, wurden weitere qualitativ hochwertige Beiträge veröffentlicht. Die nach wie vor einzige logopädische Fachzeitschrift der Schweiz stärkt damit und mit zunehmendem Austausch über die Landesgrenzen hinaus ihre Sichtbarkeit im deutschsprachigen Raum. Auch über Weiterbildungsmöglichkeiten, Veranstaltungen sowie über neue Materialien und Literatur werden die Leserinnen und Leser informiert.

SAL-Tagung

Die für November 2020 geplante SAL-Tagung zum Thema «Pragmatik - Sprache verwenden im zwischenmenschlichen Kontakt» musste aufgrund der Pandemie um ein Jahr verschoben werden. Somit wird im November 2021 über dieses Thema in Zürich getagt.

Verlag

Die beiden an Eltern und Fachpersonen adressierten Broschüren «Mein Kind lernt sprechen» und «Mein Kind lernt mehr als eine Sprache» wurden im Berichtsjahr überarbeitet und neu gelayoutet.



STUDIUM SHLR

Mit viel Motivation, Engagement und Interesse starteten bzw. setzten die Studierenden 2020 ihre Studienzeit an der SHLR fort und wechselten im Frühjahrssemester plötzlich aber erfolgreich ins «Distance-Learning». Der 15. Studiengang startete am 14. September 2020 mit 23 Studierenden ins Logopädie-Studium. Die Studierenden des Studiengangs 2019 legten im Frühjahrssemester teilweise digital ihre Eignungsprüfungen ab und starteten im Herbstsemester vorerst noch in Präsenz ins dritte Semester. Die Absolvierung des Lernpraktikums 2, die Umsetzung des Projektes Diagnostik und Therapieplanung wie auch der Einstieg in die Bachelorarbeit leiteten den Studiengang 2018. Der Studiengang 2017 schloss mit dem Bestehen der Bachelorarbeit sowie der erfolgreichen Absolvierung des Lernpraktikums 3 das Studium an der SHLR ab.

Diplomierung

Am 02. Juli 2020 konnte unter Einhaltung von Abstands- und Hygienemassnahmen im feierlichen Rahmen der Diplomfeier der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach 15 Studentinnen des Studiengangs 2017 der Bachelor of Arts SHLR in Speech and Language Therapy und das EDK-anerkannte Diplom übergeben werden.

D-A-CH-Studierendencampus

Vom 02.-03.10.2020 war an der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach der zweite D-A-CH-Studierendencampus geplant. Die von den beteiligten Hochschulen fh gesundheit Innsbruck, der Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH), der Pädagogischen Hochschule Weingarten (PHW) sowie der Schweizer Hochschule für Logopädie Rorschach (SHLR) vorbereiteten Fachinhalte lagen vor. Aufgrund von Reiseverboten musste der internationale Campus dann kurzfristig abgesagt werden. Kurzum führten die beteiligten Dozierenden der SHLR einen «Mini-Campus» mit ausschliesslich Studierenden der SHLR durch. Dieser war unter den gegebenen Umständen für alle Beteiligten sehr informativ und spannend.



Diplomierung Juli 2020



Tag der Logopädie am Kornhausplatz in St.Gallen

Tag der Logopädie

Der jährlich am 6. März stattfindende europäische Tag der Logopädie wurde wie in den Vorjahren auch 2020 aktiv von Studierenden und Dozierenden der SHLR am Kornhausplatz in St.Gallen gestaltet. Im Fokus standen die Aufklärung der Bevölkerung über therapeutische Interventionen bei Sprach-, Sprech-, Stimm-, Redefluss- und Schluckstörungen, die Arbeit von Logopädinnen und Logopäden sowie die Rechte von Menschen mit sprachlichen Beeinträchtigungen. Mit Hilfe von Giveaways wurde die Bevölkerung für die Fach- und Wissenschaftsdisziplin Logopädie aufmerksam gemacht sowie für deren Arbeitsbereiche sensibilisiert.

Ehemaligenbefragung

Im Sommer 2020 wurde eine Befragung von ehemaligen Studierenden der SHLR durchgeführt. In einer Online-Umfrage beantworteten 87 Ehemalige, die ihren Bachelorabschluss zwischen den Jahren 2006 und 2018 erworben hatten, unter anderem Fragen zu Aspekten der theoretischen und der berufspraktischen Ausbildung, des Berufseinstiegs, der Infrastruktur und der Organisation der Hochschule sowie zum Interesse an einem logopädischen Masterstudiengang. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse - welche im Folgenden ausschnittsweise vorgestellt werden - basieren auf einer repräsentativen Stichprobe bestehend aus 90% weiblichen Teilnehmenden mit einem Altersdurchschnitt von 30 bis 40 Jahren, die bis auf wenige Ausnahmen (6%) aktuell im Kinderbereich logopädisch tätig sind (dies

überwiegend mit einem hohen Pensum von über 80%). Zusammenfassend sind die Ergebnisse sehr erfreulich. So würden knapp 90% der Befragten ihre Ausbildung erneut an der SHLR absolvieren. Als Gründe hierfür werden die kleine Grösse und somit persönliche Atmosphäre der Hochschule, die Vermittlung eines umfangreichen Fachwissens im Rahmen einer soliden Grundausbildung und folglich eine zufriedenstellende Vorbereitung für den Einstieg in den Berufsalltag genannt. Besonders positiv werden auch der hohe Anteil von berufspraktischen Anteilen in der Ausbildung (z.B. früher Einstieg in Hinblick auf die Theorie-Praxis-Verknüpfung durch Praktika) sowie die Betreuung durch das Mentoratssystem empfunden. Als weitere Stärken werden die Lehrqualität durch die Dozierenden sowie das zuverlässige Administrationssystem der Hochschule (Rektorat und Sekretariat) von den Befragten beurteilt. Auch der Standort der Hochschule in der Ostschweiz findet Anklang, wenn auch von 80% der Befragten eine zentralere Lage, beispielsweise in St. Gallen, bevorzugt werden würde.

Optimierungspotential zeigt sich in den Bereichen der Gewichtung des Kinder- und Erwachsenenbereichs (logopädischer Fächer), der Flexibilität und Selbstorganisation im Studium, dem Ausbau von Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie im Zugang zu wissenschaftlichen Datenbanken. Generell wurde auch vermehrt der Wunsch geäussert, die Ausbildungsinhalte noch mehr in einen konkreten Praxisbezug zu setzen und damit eine konkrete Anwendung der theoretisch erlernten Inhalte zu ermöglichen. Basierend auf der Überarbeitung des Curriculums 2016 konnten bereits einige der angeführten Rückmeldungen umgesetzt werden.

FORSCHUNG UND DIENSTLEISTUNGEN SHLR

Im Berichtsjahr 2020 konnten zwei Projekte fortgeführt, ein neues Projekt gestartet sowie Vorarbeiten für zwei weitere geplante Projekte in Angriff genommen werden. Zu laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekten sind Publikationen entstanden, ein Vortrag gehalten sowie ein Poster präsentiert worden.

Laufende Projekte

Im Rahmen des 2019 abgeschlossenen Kooperationsprojekts «SpriKIDS» (Sprachförderung im Kindergarten in Dialekt und Standard unter Einbezug der Mehrsprachigkeit) wurde ein Teilbereich, der sich mit der Einstellung von Kindern gegenüber den Varietäten Dialekt und Standard befasst, von der SHLR in Eigenregie bis 2020 weiterverfolgt und die Ergebnisse wurden publiziert.

Die Interventionsstudie «Wirksamkeit von Aphasie-therapie im mittleren Frequenzbereich» wird in Kooperation mit der Asklepios Klinik Schaufling (D), der Klinik Schmieder Allensbach (D), dem Universitätsspital Zürich, dem Stadtsptial Waid sowie dem Kantonsspital Graubünden fortgeführt. Ziel dabei ist, herauszufinden, wie viel Therapie bei post-akuter und chronischer Aphasie pro Woche über einen Zeitraum von drei Wochen notwendig ist, um einen Therapieerfolg nachzuweisen. Damit wird ein schon länger bestehendes Forschungsdesiderat (zunächst als Pilotierung) angegangen. Im Jahr 2020 wurden weiterhin Probandinnen und Probanden für die Untersuchung akquiriert. Darüber hinaus wurde Kontakt zu weiteren Praxispartnern aufgenommen, um mehr Probanden zu finden und das Projekt auf eine breitere Basis zu stellen. Ebenso wurde an einem Ethikantrag gearbeitet, um die Publikationschancen nach Abschluss des Projekts zu erhöhen.

Die Evaluationsstudie «Wirkfaktoren der entwicklungspsychologischen Sprachtherapie» in Kooperation mit zwei logopädischen Praxen fokussiert die Wirksamkeit früher Sprachtherapie und wurde als Pilotstudie ebenfalls im Jahr 2020 fortgeführt. Die Erhebungen und Auswertungen im Rahmen der Longitudinalstudie (vier Messzeitpunkte) konnten abgeschlossen werden und Teilergebnisse wurden im Rahmen der DLV-Tagung in Zofingen und der Mitgliederversammlung der Gesellschaft für entwicklungspsychologische Sprachtherapie (GSEST) in Zürich vorgestellt. 2021 werden noch Publikationen erarbeitet und der Abschlussbericht des Projekts verfasst.

Neue Projekte

2020 wurde das VarEA-Projekt (Varietätenerwerb im Alemannischen) gestartet, für das eine Anschubfinanzierung als Initialprojekt bei der IBH eingeworben werden konnte. Inhaltlich zielt es zum einen darauf ab, Meilensteine des Spracherwerbs im alemannischen Dialekt und Regiolekt zu ermitteln und den bekannten Erwerbsschritten in der Standardsprache gegenüberzustellen. Zum anderen soll untersucht werden wann und wie Kinder die verschiedenen Varietäten erwerben, d. h. wann sie rezeptiv in der Lage sind, sie zu unterscheiden und produktiv gezielt beide Varietäten einsetzen. Es wurden zahlreiche Erhebungsmaterialien entwickelt und teilweise in der Praxis erprobt, was jedoch 2021 in noch umfangreicherem Ausmass fortgeführt wird.

Geplante Projekte

Des Weiteren wurde 2020 mit der Planung von zwei neuen Projekten begonnen. Ein neues Projekt zum Frühbereich basiert auf den im Pilotprojekt W-EST gewonnenen Erkenntnissen und hat zum Ziel zu untersuchen, ob die Arbeit an spracherwerbsbedingenden Faktoren wie Individuation und Spielkompetenz Auswirkungen auf die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder haben.

Das zweite neu angedachte Projekt beschäftigt sich mit ICF-orientierter Aphasiediagnostik und soll in Kooperation mit weiteren logopädischen Ausbildungsstätten in der Schweiz bearbeitet werden. Es hat zum Ziel, ein Diagnostikinstrument zu erstellen, dass sprachliche Fähigkeiten von Aphasiepatienten sowohl auf Ebene der Funktion als auch auf Ebene der Partizipation berücksichtigt.

Vorträge / Posterpräsentationen

- DLV-Tagung (Zofingen, 25. Januar 2020)
- 1. Mitgliederversammlung der GSEST (Zürich, 27. August 2020)

WEITERBILDUNGEN SAL / SHLR

Im vergangenen Jahr haben rund 24% der SAL-Mitglieder (303 Personen), 174 Nicht-Mitglieder, 14 Studierende und 8 Mitarbeitende das Weiterbildungsangebot der SAL genutzt und eine der 22 durchgeführten Weiterbildungen besucht. 74% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Weiterbildungen evaluiert, davon waren 95% mit den Themen der Weiterbildungen, deren Vermittlung sowie den Referentinnen und Referenten sehr zufrieden beziehungsweise zufrieden.

Weiterbildungen

Im Jahr 2020 wurden von der SAL 32 Weiterbildungen ausgeschrieben, von denen 22 durchgeführt wurden und 10 aufgrund mangelnder Anmeldezahlen, Krankheit von Dozierenden und als Folge der Corona-Pandemie abgesagt werden mussten. Die Weiterbildungen wurden von 499 Personen besucht. Das Angebot umfasste Weiterbildungen in den Kategorien Frühbereich, Logopädie für Kinder und Erwachsene, Logopädin / Logopäde im Fokus, für alle Störungsbilder sowie interprofessionelle Themen. 6 der 22 durchgeführten Weiterbildungen fanden online statt. Der Ausbau des Angebots im klinischen Bereich wurde verfolgt und wird 2021 weiter ausgebaut.

National und international anerkannte Referierende wie u.a. Dr. Annette Fox-Boyer, Dr. Stephanie Rupp, Dr. Christoph Till, Christoph Marks-Wilhelm, Dr. Petra Küspert, Dr. Silke Kruse boten Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themen an.

Zertifikatslehrgänge (CAS)

2020 wurden von der Abteilung Weiterbildung vier Zertifikatslehrgänge ausgeschrieben. Im CAS «Lese-Rechtschreibstörungen» haben insgesamt 19 teilnehmende Module des Zertifikatslehrganges besucht.

Im Herbst 2020 startete erstmals das Modul «THERAPIE» des CAS «Mehrsprachige Kinder und Jugendliche in der Logopädie» mit 5 Teilnehmenden. Insgesamt besuchten 6 teilnehmende Module des CAS MKL.

Der Zertifikatslehrgang zum Thema «Stimme und Sprechen», welcher in Kooperation mit der PH Luzern angeboten wird, wurde mit 9 Teilnehmenden durchgeführt.

Den CAS «Spracherwerbsstörungen im Kleinkind- und Vorschulalter (Entwicklungspsychologische Sprachtherapie nach Dr. Barbara Zollinger)» haben 23 teilnehmende besucht.

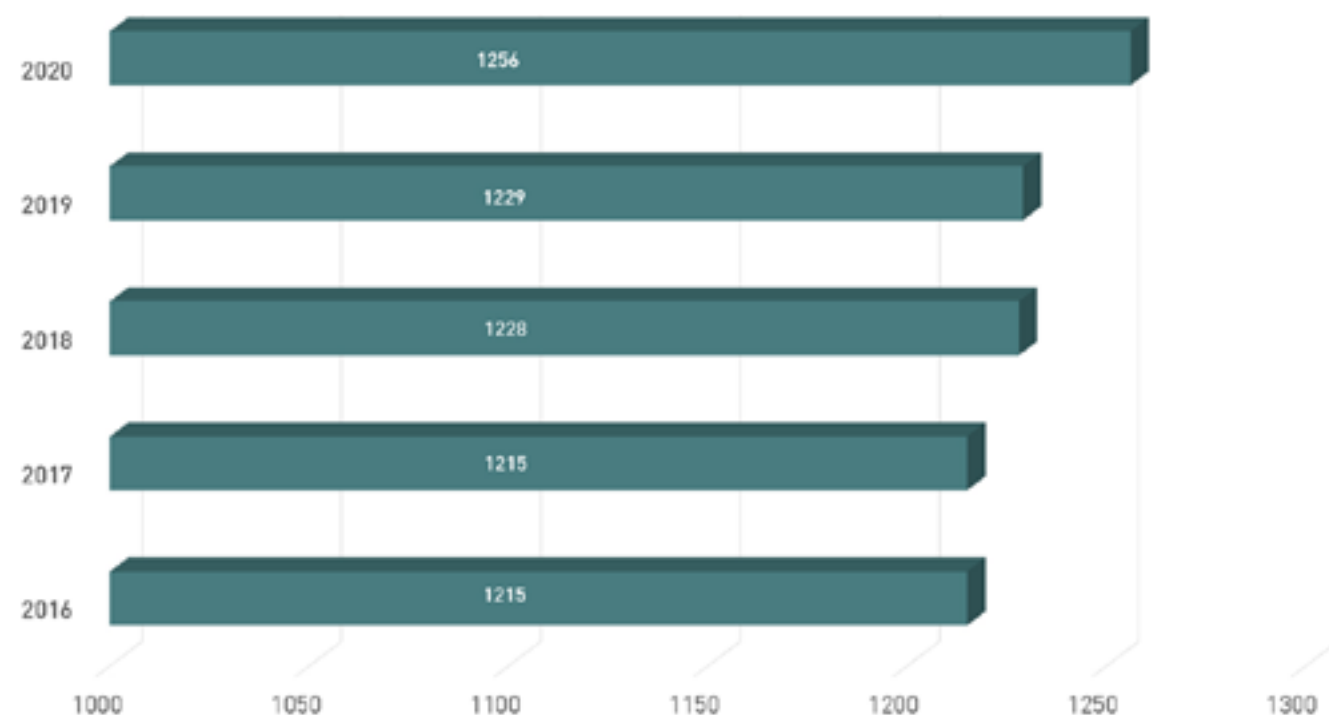


ORGANISATION UND STRUKTUR SAL / SHLR (STAND 01.01.2021)

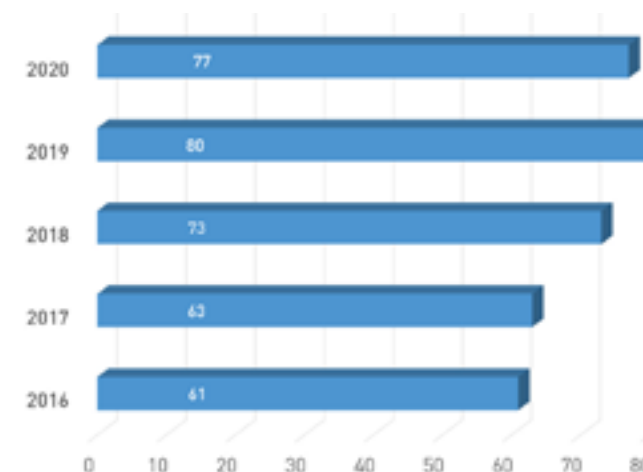
Vorstand SAL		
Meier-Schatz Lucrezia, Dr. ès sc. pol.		Präsidentin
Reinwald Urs, lic. iur.	Rechtsanwalt	Vizepräsident
Bachofner Thomas, Dipl. Ing. FH		Mitglied
Christen Meier Susan	Logopädin, Institutionsleiterin Sprachheilschule SG	Mitglied
Grubauer Andrea, Mag.	Leiterin Psychologischer Dienst, Stadtspital Waid	Mitglied
Mathys Zulauf Corinne, Dr. med. dent.	Zahnärztin, Logopädin, freie Praxis	Mitglied
Mächler-Künzle Chantal	Logopädin, Logopädischer Dienst Uzwil	Mitglied
Megnin Verena	Logopädin	Mitglied
Müller Thomas, MA	Dozent und Studiengangmanager im MA SHP, PH Luzern	Mitglied
Ott Peter, Prof. Dr. med.	Facharzt für HNO	Mitglied (bis 31.12.20)
Peter Giordano Ursula, lic. phil.	Logopädin, freie Praxis	Mitglied
Reetz Stephanie, Dr. med.	Phoniaterin, Fachärztin für HNO, Universitätsspital Zürich	Mitglied
Schmid-Cestone Lucia	Logopädin	Mitglied
Sonderegger Jürg, Prof. lic. phil.	Leiter Regionale Didaktische Zentren, Dozent PHSg	Mitglied (bis 31.12.20)
Stalder René, Prof. Dr.	Dozent Hochschule Luzern	Mitglied (bis 31.12.20)
Haid Andrea, Prof. Dr.	Rektorin SAL / SHLR	Geschäftsleitung
Blunsch Corinne, lic. oec. HSG	Verwaltungsleiterin SAL / SHLR	Geschäftsleitung
Hochschulrat SHLR		
Meier-Schatz Lucrezia, Dr. ès sc. pol.		Präsidentin
Ott Peter, Prof. Dr. med.	Facharzt für HNO	Vizepräsident
Bachofner Thomas, Dipl. Ing. FH		Mitglied
Christen Meier Susan	Logopädin, Institutionsleiterin Sprachheilschule SG	Mitglied
Hanselmann Heidi	Stiftungsratspräsidentin, Schweizer Paraplegiker-Stiftung	Mitglied
Rüegg Thomas, lic.phil.		Mitglied
Haid Andrea, Prof. Dr.	Rektorin SAL / SHLR	Geschäftsleitung
Blunsch Corinne, lic. oec. HSG	Verwaltungsleiterin SAL / SHLR	Geschäftsleitung
Zulassungs- und Prüfungskommission SHLR		
Haid Andrea, Prof. Dr.	Rektorin SAL / SHLR	Vorsitz
Bezel Elisabeth, Dr. med. FMH	Kinder-/Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	Mitglied
Mattli Raimund	Logopäde, Sprachheilschule Stäfa ZH	Mitglied
Utiger Nagel Barbara, lic. phil.	Logopädin, Dozentin	Mitglied
Geschäftsleitung SAL / SHLR		
Haid Andrea, Prof. Dr.	Rektorin SAL / SHLR	Geschäftsleitung
Blunsch Corinne, lic. oec. HSG	Verwaltungsleiterin SAL / SHLR	Geschäftsleitung
Mitarbeitende SAL / SHLR		
Bohnert-Kraus Mirja, Dr.	Leiterin Forschung & Entwicklung, Redaktorin logopädieschweiz, Dozentin	
Büschl-Lowiner Manuela	Verantwortliche Marketing und Kommunikation	
Feil Sarah, M.A.	Dozentin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Guthauser Natalie	Leiterin Weiterbildung	
Hutter Silvio, dipl. Betr. Ing. ETH	Qualitätsverantwortlicher SAL/SHLR (Verwaltungsleiter bis 30.11.20)	
Lung Heidrun	Rektoratsassistentin, Administration Hochschule	
Reising Lena, M.A.	Dozentin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Utiger Nagel Barbara, lic. phil.	Dozentin	
Vetsch Martina, M.A.	Dozentin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Winiker Katharina, PhD	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Ziltener Annina	Verantwortliche Administration und Organisation Weiterbildung	
Zimmermann-Stübe Anna	Wissenschaftliche Mitarbeiterin	
Zunftmeister Magdalena, MSc.	Dozentin	
Forschungsbeirat		
Graf Stefan, Dr.	Leiter Forschungsförderung, Universität St.Gallen	
Hartmann Erich, Prof. Dr.	Professor, Universität Fribourg	
Hebach Ingo, Dr.	Mitarbeiter Forschungsmanagement, ETH Zürich	
Kehrein Roland, Prof. Dr.	Universitätsprofessor, Philipps Universität Marburg	
Leisi Natascha	Logopädin, Spital Uster	
Rindlisbacher Barbara, Dr.	Dozentin, PH Bern	
Weiterbildungsbeirat		
Bischof Isabelle, Prof. MSc	Bereichsleiterin Lehren und Lernen, PH St.Gallen	
Disabato Sabrina	Logopädin, Primarschule Romanshorn	
Keller Petra, MA, MSc	Heilpädagogische Früherzieherin, Lehrbeauftragte an der HfH	
Mosimann Catherine	Logopädin, Praxis Logopädie für Kinder	
Schneider Jennifer, MSc	Logopädin, Rehaklinik Bellikon, Spital Tiefenau Bern	
Studierendenvertretung		
Pöttsch Katja	Studiengang 2018	
Mautz Sina	Studiengang 2019	
Esen Lara	Studiengang 2020	
Rekurskommission SHLR		
Dettling Urs, lic. iur.	Leiter «Sozialpolitik und Recht» der PRO INFIRMIS	Vorsitz
Hartmann Erich, Prof. Dr.	Professor, Universität Fribourg	Mitglied
Oesch Claudia, Dr. iur.	Rechtsanwältin	Mitglied
Revisionsstelle		
Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen		

DIE SAL / SHLR IN ZAHLEN

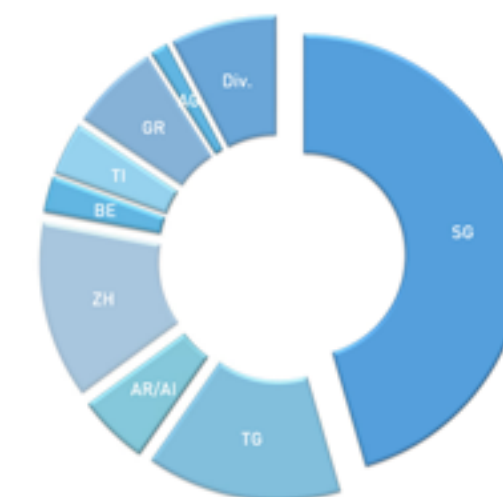
Mitglieder Fachverband



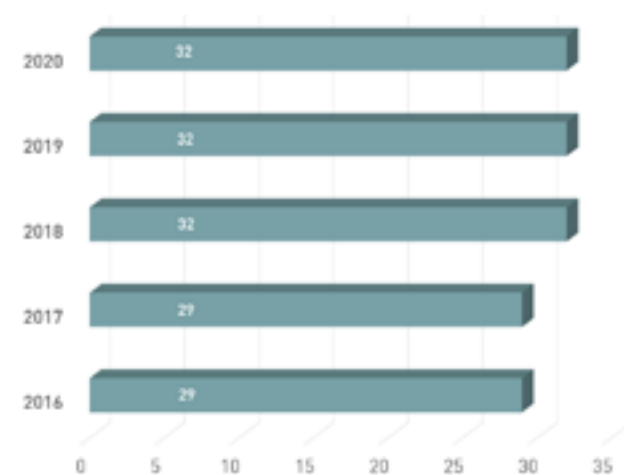
Studierende
SHLR



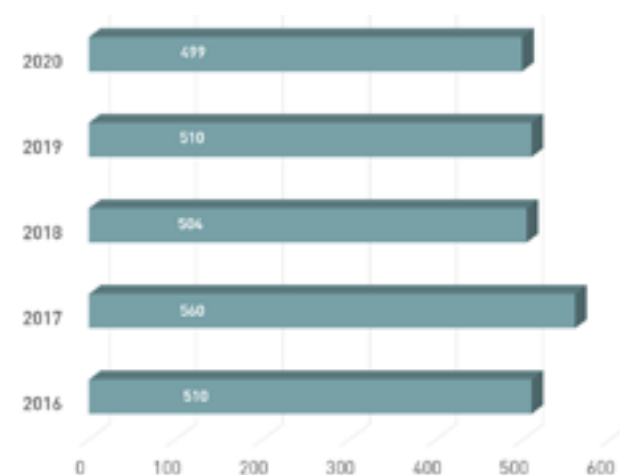
Studierende
nach Herkunftskanton



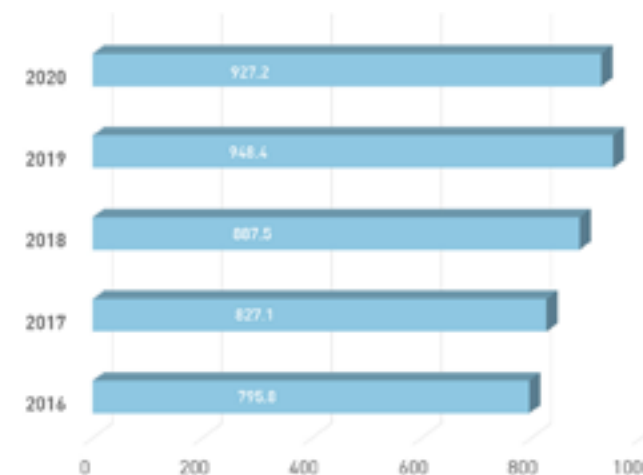
Angeborene
Weiterbildungen SAL / SHLR



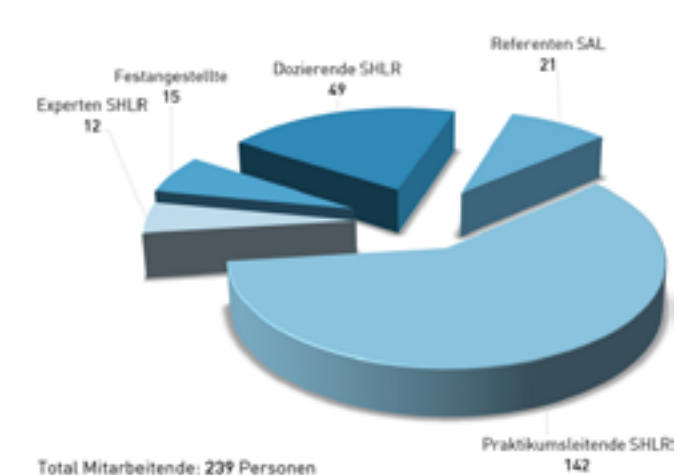
Teilnehmende
Weiterbildungen SAL / SHLR



Festangestellte
Mitarbeitende SAL / SHLR in %



Personal
SAL / SHLR



JAHRESRECHNUNG 2020

Bilanz per 31. Dezember

Aktiven in CHF	*	2020	2019
Flüssige Mittel	1	2'338'393	2'247'167
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	81'240	147'172
Übrige kurzfristige Forderungen		10'272	10'814
Aktive Rechnungsabgrenzungen		17'796	11'422
Umlaufvermögen		2'447'701	2'416'575
Finanzanlagen	3	2'791'402	2'763'020
Sachanlagen		0	0
Anlagevermögen		2'791'402	2'763'020
Total Aktiven		5'239'103	5'179'595

Passiven in CHF		2020	2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		15'283	32'933
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4	66'174	42'653
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	5	347'414	318'682
Fremdkapital		428'871	394'268
Freie Reserven		4'785'327	4'605'078
Gewinn- und Verlustvortrag		0	-146'218
Jahresgewinn / -verlust		24'905	326'467
Eigenkapital		4'810'232	4'785'327
Total Passiven		5'239'103	5'179'595

* Die Ziffern werden im Anhang zur Jahresrechnung auf Seite 16 näher erläutert.

Erfolgsrechnung für die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember

in CHF	*	2020	Budget	2019
Mitgliederbeiträge		76'908	81'260	77'729
Ausbildung SHLR	6	1'748'275	1'994'500	1'851'566
Weiterbildung SAL / SHLR	7	358'064	363'000	295'825
Forschung und Entwicklung / Dienstleistungen		50'090	106'000	30'291
Übriger Ertrag		31'158	24'450	39'998
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		2'264'495	2'569'210	2'295'409
Material- und Warenaufwand		24'741	36'500	49'798
Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand		2'239'754	2'532'710	2'245'611
Lohnaufwand		1'290'162	1'287'700	1'296'337
Honorare freie Mitarbeitende / Entsch. Kommissionen		436'062	411'500	405'757
Sozialversicherungsaufwand		303'134	300'900	277'849
Übriger Personalaufwand		59'570	95'450	76'275
Personalaufwand		2'088'928	2'095'550	2'056'218
Bruttoergebnis nach Personalaufwand		150'826	437'160	189'393
Raumaufwand		84'491	76'000	73'317
Verwaltungs- und Informatikaufwand	8	134'061	192'600	126'425
Werbeaufwand		22'888	56'000	25'577
Sonstiger betrieblicher Aufwand		4'489	8'200	5'022
Übriger betrieblicher Aufwand		245'929	332'800	230'341
EBITDA - Betriebliches Ergebnis		-95'103	104'360	-40'948
Abschreibungen		1'473	8'000	1'586
EBIT - Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern		-96'576	96'360	-42'534
Finanzaufwand	9	11'019	14'200	9'255
Finanzertrag	10	132'500	36'200	378'256
Finanzerfolg / -verlust (+/-)		121'481	22'000	369'001
Jahresgewinn / -verlust vor Steuern (+/-)		24'905	118'360	326'467
Steuern		0	0	0
Jahresgewinn / -verlust (+/-)		24'905	118'360	326'467

Angaben über die Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt.

Die wesentlichen Positionen wurden wie folgt bewertet: Die flüssigen Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zum Nominalwert und die Wertschriften zum aktuellen Kurswert bewertet.

Angaben und Ausführungen zu Bilanzpositionen

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
1. Flüssige Mittel		
Kassaguthaben	2'432.52	1'676.68
Postguthaben	1'461'546.61	1'385'483.92
Bankguthaben	874'413.63	860'006.56
Total Flüssige Mittel	2'338'392.76	2'247'167.16
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen gegenüber Dritten	60'657.00	127'172.29
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen gegenüber staatl. Stellen	20'583.35	20'000.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81'240.35	147'172.29
3. Finanzanlagen		
Aktien	4'150.00	4'505.00
Aktienfonds	1'914'429.00	1'900'266.90
Immobilienfonds	872'823.00	794'948.00
Darlehen an Dritte	0.00	63'300.00
Total Finanzanlagen	2'791'402.00	2'763'019.90
4. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	29'905.30	15'406.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	24'416.80	21'033.75
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Geschenkgutscheine	9'991.69	5'102.50
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Alumni SHLR	1'860.38	1'110.38
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	66'174.17	42'652.63
5. Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen		
Passive Rechnungsabgrenzungen	288'609.90	268'304.65
Rückstellungen auf Ferienguthaben	58'803.66	50'377.50
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	347'413.56	318'682.15

Angaben und Ausführung zu Erfolgsrechnungspositionen

in CHF	2020	2019
6. Ausbildung SHLR		
Studiengebühren	161'746.65	168'366.38
Fachhochschulbeiträge staatliche Stellen	1'586'527.85	1'683'200.00
Total Ausbildung SHLR	1'748'274.50	1'851'566.38
7. Weiterbildung SAL / SHLR		
Zertifikatslehrgänge	207'240.45	74'110.00
Weiterbildungen	150'824.00	201'027.50
SAL-Tagung	0.00	20'687.65
Total Weiterbildung SAL / SHLR	358'064.15	295'825.15
8. Verwaltungs- und Informatikaufwand		
Büromaterial, Telefon, Porti, Zeitschriften, Beiträge	27'242.74	27'437.15
Beratungsaufwand	5'525.65	4'781.80
Organisationskosten	35'200.63	38'439.30
Vergütung Freifächer / Weiterbildungen	22'994.80	22'062.40
Informatikaufwand	43'097.66	33'704.40
Total Verwaltungs- und Informatikaufwand	134'061.48	126'425.05
9. Finanzaufwand		
Bankspesen und -zinsen	8'822.74	8'749.89
Kursverluste	2'196.22	505.21
Total Finanzaufwand	11'018.96	9'255.10
10. Finanzertrag		
Wertschriften- und Zinsertrag	38'046.21	35'342.87
Kursgewinne	94'453.95	342'912.88
Total Finanzertrag	132'500.16	378'255.75

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung von CHF 24'416.80 (Vorjahr CHF 21'033.75).

Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 9.3 (9.5 im Vorjahr).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2020

An die Mitgliederversammlung der
Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie
9400 Rorschach

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Logopädie für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen

Adrian Bischof
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte

St.Gallen, 11. März 2021

- Allen, J., Clunie, G. & Winiker, K. (in Vorbereitung): Ultrasound: An Emerging Modality for the Dysphagia Assessment Toolkit? In: Current Opinion in Otolaryngology and Head & Neck Surgery.
- Arnold, E. & Reising, L. (2020): LSVT LOUD in der Anwendung bei kindlicher Dysarthrie - eine Einzelfallstudie. In: Sprache Stimme Gehör 44, 194-198.
- Bohnert-Kraus, M. (2020): Dialekt und Standard im Kontext des Spracherwerbs. In: logopädischweiz 4, 4-14.
- Bohnert-Kraus, M. (2020): Regionalsprachliche Spektren im Mittellalemannischen. Hildesheim: Olms (= Deutsche Dialektgeographie 125).
- Bohnert-Kraus, M. & Kehrein, R. (Hrsg.) (2020): Dialekt und Logopädie. Hildesheim: Olms (= Germanistische Linguistik 248-249).
- Bohnert-Kraus, M., Feil, S., Kaiser, I., Willi, A. P., Fritsche, S. & Müller, J. (2020): Unterscheidungsfähigkeit und Einstellung: Wie gehen Kinder mit Dialekt und Standardsprache um? In: logopädischweiz 3, 16-26.
- Feil, S., Rösner, G. & Sichel Schmidt, L. (in Vorbereitung): Der Ton macht die Musik - oder doch nicht? Wie Kinder mit Asperger-Syndrom prosodiebasiert Emotionen erkennen. In: Müller, H.M. (Hrsg.): Angewandte Linguistik: Forschungsfragen und Methoden. Tübingen: Stauffenburg.
- Haid, A. (2020): Kinder lernen sprechen. Kindlicher Spracherwerb. Informationsbroschüre für Eltern und Fachpersonen. 2. Auflage. Rorschach: SAL.
- Haid, A. (2020): Mein Kind lernt mehr als eine Sprache. Kindlicher Spracherwerb. Informationsbroschüre für Eltern und Fachpersonen. 2. Auflage. Rorschach: SAL.
- Haid, A., Feil, S. & Reising, L. (2020): Wirkungsbereich der Logopädie. In: Bohnert-Kraus, M. & Kehrein, R. (Hrsg.): Dialekt und Logopädie. Hildesheim: Olms (= Germanistische Linguistik 248-249), 11-31.
- Haid, A., Schräpler, U. & Steiner, J. (2021): Grundlegung: Vom Fachwissen zur Fallkompetenz in der Logopädie. Zur Bedeutung der Kasuistik in der therapeutischen Praxis. In: Steiner, J. & Schräpler, U. (Hrsg.): Systemische Fallarbeit in der Logopädie. Band 1. Stuttgart: Kohlhammer, 14-30.
- Haid, A. & Steiner, J. (2021): Professionelles logopädisches Handeln ist nicht nur auf Evidenzstudien angewiesen. In: logopädischweiz 1, 25-32.
- Itel, N. & Haid, A. (2020): Spielintegrierte Wortschatzförderung im Kindergarten. In: Kübler, M., Buhl, G. & Rüdösli, C. (Hrsg.): Spielen und lernen verbinden - mit spielbasierten Lernumgebungen. Theorie-Empirie-Praxis. Bern: hep, 69-80.
- Korecky-Kröll, K., Bohnert-Kraus, M., Haid, A. & Willi, A. P. (2020): Monolingualer und sukzessiv bilingualer Spracherwerb des Deutschen in verschiedenen Regionen Österreichs: Wiener Standardsprache und Vorarlberger Dialekt. In: Bohnert-Kraus, M. & Kehrein, R. (Hrsg.): Dialekt und Logopädie. Hildesheim: Olms (= Germanistische Linguistik 248-249), 137-158.
- Vetsch Good, M., Zauke, S., Feil, S., Bohnert-Kraus, M., Vischer, B. & Zimmermann, A. (2021): Wirksamkeit der Entwicklungspsychologischen Sprachtherapie (W-EST) - eine Einzelfalldarstellung. In: logopädischweiz, 7-24.
- Winiker, K., Burnip, E., Gozdziowska, K., Guio Hernandez, E., Hammond, R., Macrae, P. & Huckabee, M.L. (2021): Ultrasound: Validity of a Pocket-Sized System in the Assessment of Swallowing. In: Dysphagia (Online first).
- Winiker, K., Gozdziowska, K., Guio Hernandez, E., Kwong, S. L., Macrae, P. & Huckabee, M.L. (in Vorbereitung): Potential for behavioural pressure modulation at the upper oesophageal sphincter in healthy swallowing. In: Dysphagia.
- Winiker, K., Burnip, E., Guio Hernandez, E., Hammond, R., Macrae, P., Thomas, P., Huckabee, M.L. (in Vorbereitung): Ultrasound - Reliability of a Pocket-Sized System in the Assessment of Swallowing. In: Journal of Speech, Language, and Hearing Research.

AUSBLICKE 2021

- Abschluss der **Institutionellen Akkreditierung**
- inhaltliche **forschende Vertiefung** in den Bereichen Dialekt, Logopädie bei Kleinkindern sowie Klinische Logopädie
- **Informationsoffensive** zur Fachdisziplin Logopädie in der **Bevölkerung**
- Durchführung von **Weiterbildungen** unter Berücksichtigung der zunehmenden **Digitalisierung**
- Weiterführung und **Ausbau** der internationalen **Kooperationen**

KONTAKT FACHVERBAND

Schweizerische
Arbeitsgemeinschaft für
Logopädie (SAL)

Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

T +41(0)58 459 22 77
info@shlr.ch
www.logopaedieschweiz.ch

KONTAKT HOCHSCHULE

Schweizer Hochschule
für Logopädie
Rorschach (SHLR)

Seminarstrasse 27
9400 Rorschach

T +41(0)58 459 22 70
studium@shlr.ch
www.shlr.ch

KONTAKT WEITERBILDUNG

Schweizerische
Arbeitsgemeinschaft für
Logopädie (SAL)

Feldeggstrasse 69
8008 Zürich

T +41(0)58 459 22 80
weiterbildung@shlr.ch
www.logopaedieschweiz.ch